

27.11.2020

Die digitale Transformation hat bereits seit längerer Zeit auch die Schweizer Wirtschaft erfasst. In einigen Branchen gehört sie sogar zu den europäischen Pionieren: Global-Tech-konzerne wie Uber oder Google haben in der Schweiz grosse Standorte angesiedelt. Es gibt mittlerweile eine bedeutende Anzahl von Krypto-Banken, die auf den globalen Märkten eine Rolle spielen. Aber auch Traditionsunternehmen wie die SBB, die Post oder Novartis richten ihre Unternehmensstrategien entlang der digitalen Transformation aus. Diese Entwicklung hat enorme Auswirkungen auf die Schweizer Arbeits- und Industriellen Beziehungen.

In den Tech-Konzernen haben sich neue Arbeitskulturen entwickelt, die jedoch – wie etwa die Beispiele von Google Zürich und Uber in Genf zeigen – alles andere als konfliktfrei sind. Hier stellt sich die Frage, welche neue Formen von Arbeitskonflikten durch und in der digitalen Ökonomie entstehen. Die digitale Ökonomie stellt auch die kollektiven Interessenvertreter*innen vor Herausforderungen. Welche Belastungen und Konflikte entstehen in der Arbeit? Was bedeutet die Entwicklung von neuen, digitalen Branchen für das System der Gesamtarbeitsverträge? Wie verändern sich die Muster der Mitgliedergewinnung und -mobilisierung? Wie können Qualifikation und Berufsausbildung gestaltet werden?

Der Workshop will die neueren Entwicklungen der Industriellen Beziehungen in der Schweiz diskutieren. Er schliesst an das «1. Schweizer Gewerkschaftsforum» an, das 2012 an der Universität Fribourg statt fand, sowie an den Workshop vom Februar 2019 an der Universität Basel.

Anmeldungen:
bis zum 7. November
per Mail an
heidi.franke@unibas.ch

maximale Teilnehmendenzahl:
40 Personen
(ohne Referierende)

Workshop: **Digitale Transformation und Industrielle Beziehungen in der Schweiz**

Seminar für Soziologie

**Petersgraben 27
Basel**

organisiert von:  **Universität Basel**

**UNI
FR**
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

in Kooperation mit:


UNiA
Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

9:00–9:15

Begrüssung und Einführung

Oliver Nachtwey, Hans Hartmann
und Sebastian Schief

9:15–10:00

Keynote

Moderation: Oliver Nachtwey

**Rebekka Wyler (SP Schweiz und Global
Labour Institute, Genf):**

Migration, Tertiarisierung, Klassenentwicklung –
Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen in der neueren
Schweizer Geschichtsschreibung

10:00–12:15

Neue Perspektiven der Gewerkschaften

Moderation: Sebastian Schief

Andreas Rieger (Unia):

Arbeitgeberorganisationen in der Schweiz.
Funktionen, Entwicklung und Bedeutung für die
Gewerkschaft

**Verena Hartleitner, Jacqueline Kalbermatter,
Oliver Nachtwey, Simon Schaupp
(Universität Basel):**

Unions in the postal services of the future.
Digitale Transformationen
und gewerkschaftliche Strategien

Sarah Schilliger (Walter Benjamin Kolleg Bern):

Mit Recht gegen Recht kämpfen?
Strategische Gerichtsprozesse als Mittel
gewerkschaftlicher Arbeit

12:15 – 13:15

Mittagessen

13:15–14:45

Digitale Umbrüche in der Arbeitswelt I

Moderation: Jacqueline Kalbermatter

Riccardo Pardini

(Hochschule für Soziale Arbeit FHNW):
Berufsorientierte Weiterbildung
im Arbeitsalltag von ICT-Beschäftigten

Ludwig Zurbriggen (Hochschule Luzern):

Digitalisierung der öffentlichen Hand
in Kantonen und Gemeinden

14:45 – 15:00

Kaffeepause

15:00–16:30

Digitale Umbrüche in der Arbeitswelt II

Moderation: Oliver Nachtwey

Kurt Pärli (Universität Basel):

Home-Office – eine arbeitsrechtliche
Herausforderung

**Thomas Geisen (Hochschule für Soziale Arbeit
FHNW), Nathalie Amstutz (Hochschule für
Wirtschaft FHNW), Benedikt Hassler (Hochschule
für Soziale Arbeit FHNW),**

**Lea Küng (Hochschule für Wirtschaft FHNW),
Lea Widmer (Hochschule für Soziale Arbeit
FHNW):**

Neue Herausforderungen in der Einfacharbeit durch
Digitalisierung im Dienstleistungssektor
und in der Industrie

16:30 – 17:00

Preisverleihung

«Nachwuchspreis für Arbeitssoziologie, Industrielle
Beziehungen und Gewerkschaftsforschung in der
Schweiz»

Gestiftet von der Gewerkschaft Unia

17:00 – 18:00

Apéro